



Pressemitteilung

Nr. 169 vom 27. Juni 2018

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750
Telefax: 030 9028-4091

Mehr Karpfen und weniger Forellen in Brandenburg

Im Jahr 2017 wurden in Brandenburgs Aquakulturbetrieben 640 Tonnen Karpfen produziert. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, waren das 31 Tonnen oder 5,0 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Anteil der Karpfen an der gesamten Speisefischerzeugung in Brandenburger Aquakulturbetrieben betrug damit über zwei Drittel.



Bei der Regenbogenforelle (ohne Lachsforelle), Brandenburgs zweitwichtigster Fischart, war erneut eine rückläufige Erzeugung festzustellen. 2017 wurden mit 187 Tonnen 11,6 Prozent weniger erzeugt als im Vorjahr. Das entspricht einem Rückgang um 25 Tonnen. Die Erzeugung der Forellenartigen (Regenbogenforelle, Lachsforelle, Elsässer Saibling und Bachsaibling) ist im Vergleich zum Vorjahr um 35 Tonnen auf 263 Tonnen gesunken.

Insgesamt wurden 2017 in Brandenburg 956 Tonnen Fisch in 36 Aquakulturbetrieben erzeugt. Das ist die gleiche Menge wie 2016.

Eine Aufgliederung der Brandenburger Aquakultur auf die einzelnen Erzeugungsverfahren zeigt, dass 665 Tonnen Speisefisch in Teichen produziert wurden. Weitere 291 Tonnen wurden in Becken, Fließkanälen und Forellenteichen sowie in Kreislaufanlagen und Netzgehegen erzeugt. Insgesamt bewirtschafteten die Brandenburger Aquakulturbetriebe eine Teichfläche von 3 750 Hektar sowie ein Volumen von gut 48 000 Kubikmetern bei Becken, Fließkanälen und Forellenteichen.

Über das Datenangebot des Bereiches **Landwirtschaft** informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Telefon: 030 9021 3050, **Fax:** 030 9021 3041

E-Mail: agrar@statistik-bbb.de